

## Film-Trilogie der Heimat von Patricio Guzmán

Der Chilene **Patricio Guzmán** (geb. 1941) ist ein wunderbarer Erzähler.

Seine Filme sind wie Gedichte. Sanft führt er durch seine Geschichten, die er der Geografie und der Historie Chiles entnimmt.

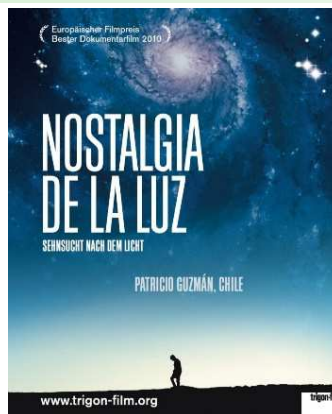
Mo, **18. 09.** 2023, 19 Uhr

Mo, **25. 09.** 2023, 19 Uhr

Mo, **2.10.** 2023, 19 Uhr

### Heimweh nach den Sternen

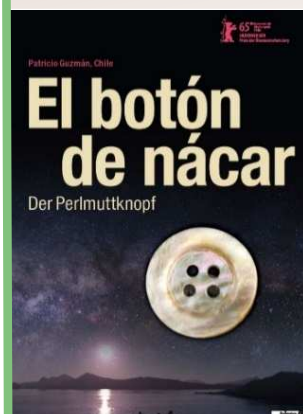
In der **Atacama-Wüste** im Norden von Chile beobachten Astronomen das Weltall, um etwas über den Ursprung zu erfahren. Sie blicken in die Vergangenheit, weil die Lichter und Töne schon sehr lange unterwegs sind. Um die Sternwarten herum suchen Frauen nach sterblichen Überresten ihrer Männer und Söhne, die von den Schergen der Diktatur hier verscharrt wurden.



**Patricio Guzmán** betrachtet die Suche im Unendlichen des Alls und im Endlichen des Irdischen.



### Eintauchen in die Geschichte Patagoniens



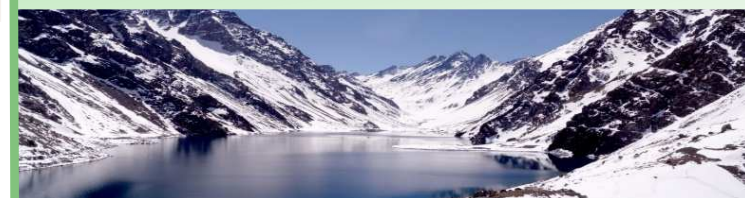
Sogar am Grunde des Pazifischen Ozeans spürt Patricio Guzmán der Geschichte seines Landes nach. **Der Pazifik wurde für tausende Folteropfer der Pinochetdiktatur zum Friedhof.** Verschwinden sollten sie für immer, abgeworfen aus Militärmaschinen.

An der Pazifikküste vor Patagonien schrieben aber schon viel früher die Indigenen, die dort ihren Lebens- und Kulturraum hatten, Geschichte. Sie wurden Opfer der europäischen Eroberung.



Die Täter blieben damals wie in der jüngeren Geschichte Chiles straffrei. Mit seinen einfühlsamen Worten, den sorgsam ausgewählten Portraits von Zeugen der bewegten Geschichte Chiles, mit viel Zeit für das faszinierende Element Wasser in all seiner Vielfalt löst Guzmán Staunen, tiefes Empfinden und betroffene Anteilnahme an der Geschichte seiner Heimat Chile aus.

### Die Kordillere der Träume



#### Die Andenkette und das Gedächtnis:



Persönlich sind alle Filme von Guzmán, aber in mancherlei Hinsicht ist dieser der intimste, der den Künstler bis zurück in die Ruinen des Hauses seiner Kindheit führt und uns hinein in das, was man Erinnerung nennt.

**Erinnerungen sind mehr denn je mit Bildern verbunden, die gemacht werden.**



Der Film führt uns hin zu **politischen Fragen und ökonomischen Realitäten**, hinein ins künstlerische Bildermachen, ins Verarbeiten und ins Bewusstwerden.